

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen-  
genommen und pro 1spaltige Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

**Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

**№ 46** Sonnabend, den 15. November 1913.

## Einschätzung zu den Gemeindeanlagen betreffend.

Aus Anlaß der 1914 stattfindenden allgemeinen Einschätzung zu den hiesigen **Gemeinde-, Armen- und Parochial-Anlagen**, werden hierdurch diejenigen, welche deklarieren wollen, aufgefordert, schriftlich der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und zwar bis **zum 1. Dezember a. o.** wie hoch sie ihr gesamtes steuerpflichtiges Einkommen veranschlagen. Deklarationsformulare werden zu diesem Zwecke nicht verabfolgt.  
**Reichenbrand, am 10. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Wegen Reinigung bleiben die Verwaltungsräume im hiesigen Rathhause **Sonnabend, den 22. November d. J.** geschlossen. Dringliche Angelegenheiten werden jedoch in der Zeit von 11-12 Uhr vormittags erledigt.  
**Reichenbrand, am 13. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Verbot

### der Verabreichung von Branntwein u. an Kinder.

Für den hiesigen Gemeindebezirk wird mit Zustimmung des Gemeinderates folgendes bestimmt:  
1. Die Verabreichung von Wein, Branntwein und anderen geistigen Getränken mit Ausnahme von Bier an Kinder unter 16 Jahren, sowohl zu deren eigenem Genuß als auch zur Überbringung an Andere ist Wirten und Händlern verboten, sofern sich die Kinder nicht in Begleitung von Eltern, Vormündern oder Erziehern befinden, die mit der Abgabe ausdrücklich einverstanden sind.  
Die Abgabe der Getränke in festverkorkten, versiegelten oder verkapfelten Flaschen zur Überbringung an Andere fällt nicht unter dieses Verbot.  
2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M bestraft.  
**Reichenbrand, am 5. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Allgemeine Viehzählung betr.

Am **1. Dezember d. J.** findet eine allgemeine Viehzählung, sowie eine Ermittlung der von sämtlichen Viehhältern besitzten, in der Zeit vom 1. Dezember 1912 bis mit 30. November 1913 getötenen Schlachtungen statt.  
Die Zählung selbst erfolgt durch die mit der allgemeinen alljährlichen Konsignation der Pferde Rinder beauftragten Personen auf Verlangen entsprechende Auskunft zu erteilen.  
**Reichenbrand, am 15. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Die freiwillige Feuerwehr zu **Neustadt** beabsichtigt, in der Zeit vom 17.-21. d. Mts. eine öffentliche Alarmübung mit Markierung des Brandobjektes durch Buntfeuer abzuhalten. Zur Vermeidung von Verärgern wird dies hiermit öffentlich bekannt gegeben.  
**Neustadt, am 10. November 1913.**

Der Feuerlöschdirektor.

## Bekanntmachung.

Am **1. Dezember dieses Jahres** findet eine Viehzählung statt, die sich auf Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen erstreckt.  
Die Zählung selbst erfolgt durch die mit der allgemeinen alljährlichen Konsignation der Pferde Rinder beauftragten Gemeindebeamten.  
Es wird ersucht, den Beamten auf Verlangen entsprechende Auskunft zu erteilen.  
**Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 15. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Verloren im Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 Portemonnaie mit Inhalt.  
**Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 13. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Deklaration zur Gemeindeanlagen-Einschätzung 1914.

Die hiesigen Anlagenpflichtigen werden hiermit gemäß § 25 des Regulatories über die Erhebung Gemeinde- u. Anlagen darauf hingewiesen, daß es ihnen frei steht, ihr steuerpflichtiges Einkommen speziell veranschlagt — bis zum **30. November 1913** dem Gemeinderate anzuzeigen.  
**Kottluff, am 11. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Gemeinderatswahl.

Nachdem die am 26. Juni 1913 erfolgte Wahl des Herrn Gutsbesizers Anton Drechsler als Er-

satzmann für die I. — höchstbesteuerter — Klasse der Anässigen auslichtsbehördlich aufgehoben worden ist, macht sich die **Neuwahl eines Ersatzmannes aus der I. — höchstbesteuerten — Klasse der Anässigen** und zwar auf die Zeit bis mit 31. Dezember 1914 nötig.  
Die Wahl findet

**Donnerstag, den 27. November 1913, nachmittags 5 bis 8 Uhr** im Gasthose „Zum grünen Tal“ hier selbst statt und werden alle stimmberechtigten anässigen Gemeindeglieder geladen, sich zur Vornahme dieser Wahl einzufinden, mit der Bedingung, daß die bis 8 Uhr an der Wahlurne noch nicht Abgegebenen zur Teilnahme an der Wahl nicht zugelassen werden können. Der Wahlakt ist öffentlich und die Stimmzettel-Abgabe hat in Auseris, welche von der Gemeinde geliefert werden, zu erfolgen.  
Der zu Wählende ist auf dem im Termine abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über dessen Person kein Zweifel übrig bleibt.  
Stimmberechtigt und wählbar sind nur solche Gemeindeglieder, welche in der für die letzte ordentliche Wahl aufgestellten Liste Aufnahme gefunden haben, sofern sie die Berechtigung hierzu noch besitzen.  
Einwendungen gegen das Wahlverfahren sind nach § 51 der rev. Landgemeindevorordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmauszählung und zwar bis **11. Dezember 1913, nachmittags 6 Uhr** bei der **Agl. Amtshauptmannschaft Chemnitz** anzubringen.  
**Kottluff, am 13. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Nachtuhrladenjchluß.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
**Kottluff, am 13. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

Die **Arbeitshauptmannschaft** stellt fest, daß der Antrag auf Einführung des **Nachtuhrladenjchlusses** für die offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige in **Kottluff** von sämtlichen Geschäftsinhabern gestellt worden ist.

Es wird daher und nach Gehör der Amtshauptmannschaft Chemnitz sowie des Gemeinderates zu **Kottluff** hiermit angeordnet, daß von

**Sonntag, den 16. November 1913 ab**

die **offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige in Kottluff** während aller Tage im Jahre auch in der Zeit von **8 bis 9 Uhr abends** für den geschäftlichen Verkehr geschlossen zu halten sind.

Ausgenommen sollen bleiben:

1. alle Werktage vor Sonn- und Festtagen,
2. der Fastnachtsdienstag,
3. die in die Zeit vom 17. bis mit 24. Dezember fallenden Werktage,
4. der Sylvestertag, sofern er auf einen Werktag fällt.

Während der Zeit, in der die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist der Verkauf von Waren der in diesen Verkaufsstellen geführten Art sowie das Feilbieten von Waren auf öffentlichen Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe (§ 42 b Abs. 1 Reichsgewerbeordnung) sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 55 Abs. 1 Ziffer 1 Reichsgewerbeordnung) verboten. Ausnahmen können von der Amtshauptmannschaft zugelassen werden.

Die Bestimmungen der §§ 189c und 189d der Reichsgewerbeordnung, die Ruhezeit der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter betr., werden durch diese Anordnung nicht berührt.

Zuwiderhandlungen werden nach § 144a der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

**Chemnitz, am 5. November 1913.**

Die Arbeitshauptmannschaft.

## Schornsteinreinigung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde wird in der Zeit vom **18. bis 22. November d. J.** erfolgen.  
**Kottluff, am 12. November 1913.**

Der Gemeindevorstand.

## Das Tuberkulosemuseum

ist vom Totensonntag ab eine Woche in der **Rabensteiner Schule** zu sehen. Wer kommt und sich belehren läßt, kämpft mit den Kampf gegen die **entsetzlichste Volksseuche unserer Zeit.**  
**Warmherzige Menschen, kommt alle!!**

Für Ostern 1914 suchen wir  
**einen Lehrling**  
für unser Kontor.  
**Emil Schirmer & Co.,**  
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Für Appretur und Musterzimmer werden  
**mehrere Mädchen**  
bei guten Löhnen gesucht.  
**Friedrich Lohs,**  
Handschuhfabrik, Siegmars.

**Ein Mädchen**  
auf reguläre Nähmaschine, desgleichen  
eines für leichte Arbeit sucht sofort  
**Oskar Döge,**  
Reichenbrand.

**Ein Werkzeugschlosser gesucht**  
**Diamant-Werke Gebr. Nevoigt, A.-G.,**  
Reichenbrand.

**Mädchen und Frauen**  
für leichte Arbeit auf Drahtartikel bei gutem Lohn gesucht.  
**Carl Hofmann, Neustadt-Siegmars.**

**Ein jüngerer Stanzer**  
gesucht.  
**Diamant-Werke Gebr. Nevoigt A.-G.,**  
Reichenbrand.

**Bohnertwachs**  
Terpentinöl — Stahlspäne  
**Fußbodenöl**  
**Broncen, Osenlack**

**Lebertran-Emulsion**  
Wacholderaft — Fenchelhonig — Johannisbeersaft  
**Husten-Bonbons und Tropfen**  
Bienenhonig, garantiert rein

**Haushalt-Geifen**  
in Stücken und Kiegeln-  
**Div. Schmierseifen**  
**Stärke — Gallseife**

Fernsprecher Nr. 325. **Drogerie Siegmars - Erich Schulze.** Fernsprecher Nr. 325.



Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir hierdurch allen unsern innigsten Dank.

**Albin Clausnitzer und Frau**  
*Olga, geb. Wendekamm.*  
 Reichenbrand, im November 1913.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Ernst Esche und Frau.**  
 Rabenstein, im November 1913.

Mittwoch abend 7 Uhr verschied nach jahrelangem, schweren Leiden und hartem Tobeschampfe unsere innigstgeliebte, herzensgute Tochter und Schwester

**Frieda Anna Richter**  
 im 13. Lebensjahre. Die Beerdigung unseres Lieblinges findet Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr vom Hause des Herrn Arthur Ahnert aus statt. Im tiefsten Schmerze zeigt dies an

**Klara verw. Richter** nebst Kindern, Vater und Schwiegervater.  
 Rabenstein, den 13. November 1913.

Was wir verloren wird nicht wieder werden. —  
 Was wir so heiß geliebt ist nun dahin.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Tode und Begräbnisse meiner lieben Frau, unsern guten Mutter

**Anna Marie Schindler**  
 geb. Weber

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Warrer Weidauer, der Schwester Marie sowie auch den lieben Hausgenossen, die ihr in ihrer Krankheit so hilfsreich zur Seite standen. Dank auch den Herren Beamten, sowie meinen werthen Arbeitskollegen der Firma Hermann & Alfred Escher, Werk Siegmars, für ihre reiche Unterstützung und Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Der trauernde Gatte **Paul Schindler** nebst Kindern.  
 Rabenstein, im November 1913.

Zurückgekehrt vom Grabe des Musikus Herrn

**Julius Emil Weiland,**  
 gen. Voigt

sagen wir allen für die herzliche Teilnahme, sowie für die Kranz- und Blumen Spenden unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Anverwandten.  
 Rabenstein, im November 1913.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn

**Eugen Emil Hofmann**

sagen wir hierdurch allen, welche uns durch Blumen Schmuck und Karten ihre Teilnahme versicherten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Dein stilles Grab nach.

Die tieftrauernde Witwe **Frieda Hofmann** und übrigen Hinterbliebenen.  
 Rabenstein, den 14. November 1913.

Dank.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergesslichen Tochter

**Frieda**

sagen wir allen hierdurch nochmals unsern innigsten und aufrichtigsten Dank. Möge Gott allen ein reiches Vergeltung sein.

Die tieftrauernde Familie **Hentsch**, Zschopau.

Anständiger Herr zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht  
 Siegmars, Carolafstraße 8, I r.

**Zwei anst. Herren**  
 können schönes Logis mit Kost erhalten  
 Siegmars, Friedrich-August-Str. 9, I r.

Möbl. Zimmer und Schlafstelle zu vermieten Siegmars, König-Albert-Str. 9, I L.

**Herr o. Fräulein k. Logis erh.**  
 Siegmars, Amalienstr. 9, II m.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten Töchterchens

**Elisabeth Elsa Neubert**  
 sagen wir den lieben Hausbewohnern, Bekannten und Verwandten hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Franz Neubert und Familie.**  
 Siegmars, den 13. November 1913.

**Gemeins. Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.**

Die diesjährige

**2. ordentliche Generalversammlung**  
 findet **Dienstag, den 18. November a. o.** abends 8 Uhr im Restaurant „Schweizerhaus“, hier, statt.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden hierzu ergebenst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:  
 1. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1913.  
 2. Eventuelle Anträge und Mitteilungen.

Der Vorstand  
 der gemeinsamen Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.  
 Johannes Esche, Vorsitzender.

**Gemeins. Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.**

Die 1. außerordentliche Ausschuss-Sitzung der neuerrichteten Allgemeinen Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern findet **Dienstag, den 18. November a. o.** abends 9 Uhr im Restaurant „Schweizerhaus“, hier, statt.

Die Herren Ausschussmitglieder der Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden hierzu ergebenst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:  
 1. Wahl des Vorsitzenden etc.  
 2. Haushaltsplanaufstellung für 1914.  
 3. Neue Krankenordnung betr.  
 4. Eventuelle Genehmigung der Satzungen für den Ortskrankenkassenverband im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz.  
 5. Wahl des neuen Vorstandes und dessen Geschäftsmänner.  
 6. Eventuelle Anträge und Mitteilungen.

Der Vorstand  
 der gemeinsamen Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.  
 Johannes Esche, Vorsitzender.

**Ortskrankenkasse Rottluff.**

**Donnerstag den 27. November abends 8 Uhr**  
**Generalversammlung**  
 in Schills Restaurant.

Tagesordnung:  
 1. Wahl der Rechnungsprüfer für die Kassenrechnung 1913.  
 2. Verschiedenes.

Die Wahl der Arbeitgeber in den Vorstand findet den 20. November abends von 7 bis 9 Uhr in Schills Restaurant statt.  
 Wahl der Arbeitnehmer findet nicht statt, da nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist.

**Rottluff, den 14. November 1913.**

Der Vorstand.  
 H. Günther, Vorf.

Wir suchen sofort

**Repassiererinnen, Beseherinnen, Standardarbeiterinnen, Rundstuhlarbeiter, Mädchen für leichte Handarbeit**

bei dauernder Beschäftigung zu höchsten Löhnen. Auch wird Ware zum Besetzen, sowie leichte Handarbeit ausgegeben.

**Mitteldentische Trikotagenfabrik**  
 Gerhard u. Felix Müller, Reichenbrand.

**Handschuh-Näherinnen, Handschuh-Zwicklerinnen, ein Handschuh-Zuschneider**

werden gesucht.

**Friedrich Lohs,**  
 Siegmars.

**Mädchen**  
 für leichte Arbeiten zum sofortigen Antritt gesucht.

**Bernhard Reichel,**  
 Reichenbrand.

Eine gut eingerichtete **Regulär-Näherin**  
 sucht bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn für die Fabrik

**Anton F. Junghans,**  
 Rabenstein.

**Arbeitsmädchen**  
 oder Frauen sofort gesucht.

**Rabensteiner Papierwarenfabrik**  
 G. m. b. H.

**Ordentliches Mädchen**  
 für Küche und Haus per sofort oder 1. Dezember gesucht

**Konditorei Schramm,**  
 Stollberg i. E.

**Schneidermädchen,**  
 welches ausgelehrt hat, oder auch Lehrmädchen, findet Beschäftigung.

**Siegmars, Rosmarinstr. 11 L.**

**Naturheilverfreunde Nährungs-Kakao**  
 R. Selbmann, Reustadt, Nr. 111 Siegmars, Hofer Straße 39.

**Aleine Wohnung**  
 mit Alkoven sofort zu vermieten

**Reichenbrand, Hofer Straße 33.**

Gründlichen **Klavier-Unterricht**  
 erteilt **Richard Nestler,**  
 Gräna.

**Zum Totenfest**  
 empfehle im meine bekannt reichhaltige Auswahl in **Grabmuck jeder Art**

als:  
 präparierte Erika-, Buchenlaub-, Magonie-, Wald-, Phantasie- u. Dauerkränze in allen Preislagen

**Rudolf Böttcher,**  
 Siegmars, Edstraße 1.

**Alte Möbel**  
 werden gemalt und lackiert, sowie poliert; auch werden **Bilder eingerahmt**

**Siegmars, Wiesenstr. 2, pt.**

**Spar-Würfel-Zucker**  
 Sucre de glace  
 hochfein im Geschmack.

**R. Selbmann, Reustadt, Nr. 111 Siegmars, Hofer Straße 39.**

**Hausgrundstück**  
 in Reichenbrand, an der Höhenstraße gelegen, sofort zu verkaufen. Off. u. M. N. 100 an die Exped. d. Bl.

**I. Halb-Stage**  
 sofort oder später zu vermieten

**Reichenbrand, Hofer Straße 10.**

**Kleine Halb-Stage**  
 per sofort oder 1. Januar zu vermieten

**Siegmars, Kronprinzenstraße 2.**

**Freundl. Halb-Stage**  
 in ruhigem Hause zu vermieten.

**Reichenbrand, Nevoigtstraße 48.**

In meinem Neubau in Rottluff, bei Gerstenberger- und Waldenburger Straße sind noch einige freundliche

**Wohnungen**  
 für Ende Dezember d. J. zu vermieten.

**Alfred Wörker, Rabenstein.**

**Eine Giebelstube**  
 mit Zubehör ab 1. Dezember zu vermieten

**Siegmars, König-Albert-Str. 11.**

Eine neuvergerichtete **I. Halb-Stage,**  
 mit elektrischem Licht, ist fortzugabehalten per sofort oder Neujahr anderweitig zu vermieten. Zu sehen Sonntag Vormittag.

**Stoll, Rabenstein, Ritterstr. Nr. 5.**

**Ein Herr** zum Mitbewohnen eines möblierten Zimmers gesucht.

**Siegmars, Hofer Str. 49, b. Kirch.**

**Anst. Herr kann Logis erhalten**  
 Siegmars, Amalienstr. 9, 2 St.

**2 Herren k. Schlafstelle erh.**  
 Siegmars, Amalienstr. 10 L.

**Zwei Herren**  
 können besseres möbl. Zimmer, mit oder ohne Klavierbenutzung erhalten

**Siegmars, Amalienstr. 10 L.**

**Herr oder Fräulein** kann schönes Logis erhalten

**Siegmars, Rosmarinstraße 23, p. l.**

**2 Herren k. Logis erhalten**  
 Reichenbrand, Weststraße 4.

**2 saubere Schlafstellen frei**  
 Siegmars, Kaufmannstraße 4.

**Möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer**  
 sofort mietfrei

**Rabenstein, Talstr. 4.**

**Deutsche Schäferhündin**  
 mit Stammbaum, sowie ein Wurf 4 Wochen alte deutsche Schäferhündin mit straffen Stehohren zu verkaufen

**Reichenbrand, Urzigstraße 4, I r.**

**Wegen Aufgabe der Kaninchenzucht**  
 alles spottbillig zu verkaufen.

**Rabenstein, Oststraße 4 L.**

**Zum 1. Dezember**  
 williges ordentliches 15-17jähriges Mädchen gesucht. Zu melden bei

**Frau Emma verw. Merkel,**  
 Rabenstein.

**Arätliches ehrlches Schulmädchen**  
 wird gesucht

**Siegmars, Hofer Straße Nr. 40.**

ht  
er.

t

rt

r:

:

,

...

...

...

...

...

...

...

...

e

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

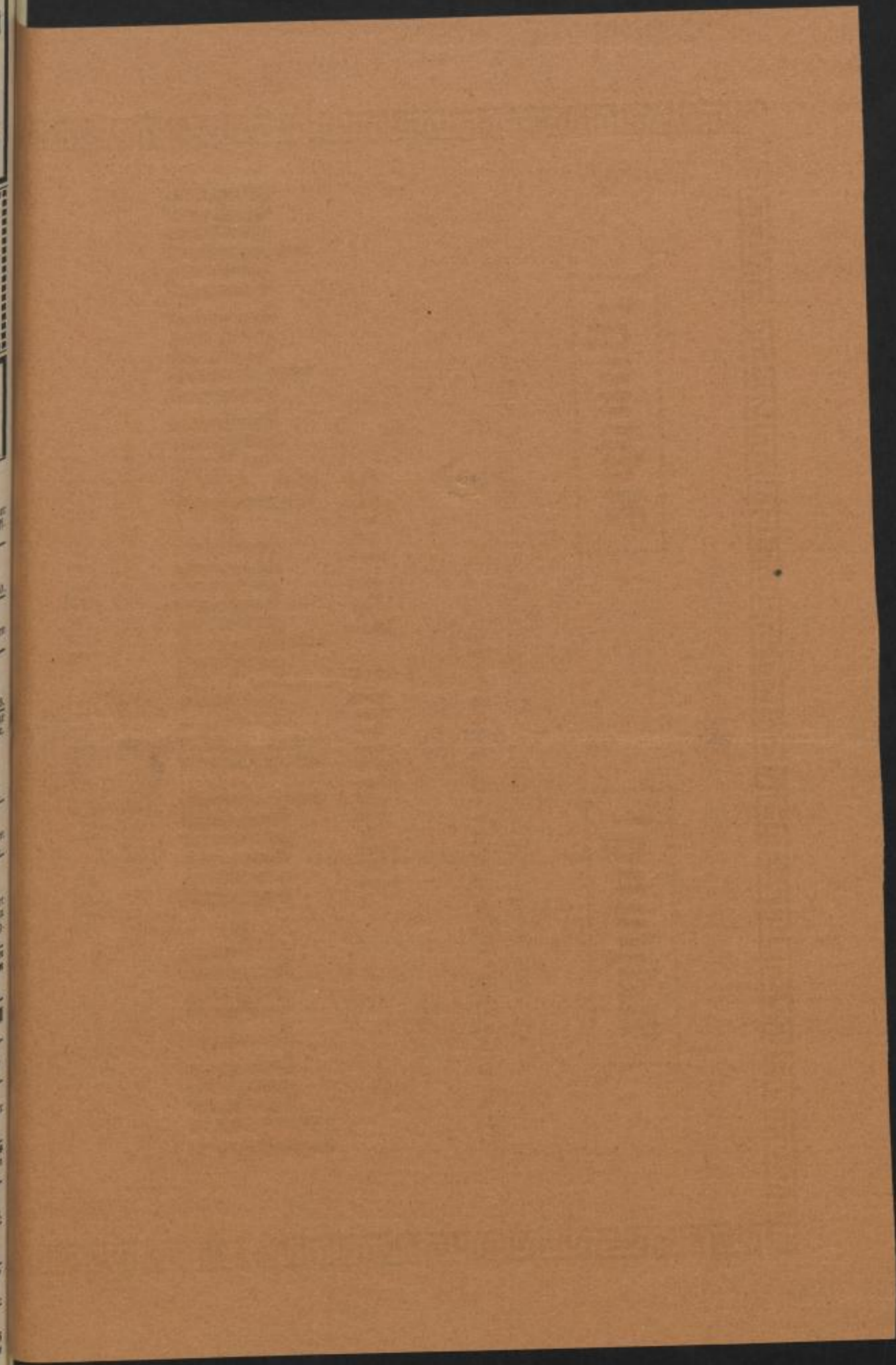
...

...

...

...

...



**Achtung!**

Mache dem verehrten Publikum von Reichensbrand und Umgebung bekannt, daß ich mein  
**Warenhaus bedeutend vergrößert** habe.

Empfehle

**sämtliche fertige**

# **Herren- und Knaben-Garderobe**

wie Anzüge, Mäntel, Arbeitshosen  
und Blusen in allen Größen,

Carl Zweigstelle Siegmars.

in bedeutender Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen, weil das Ladengeschäft Nebenache ist bei mir.

**Achtung!**

mer  
unt  
for  
wi  
mit  
unt  
Abbe  
69  
unt  
die  
We  
ver  
ka  
ger  
rni  
tag  
vor  
ma  
feb  
Bil  
leg  
abe  
em  
nom



# Zur Besichtigung der Weihnachts-Ausstellung 1913

im Saale des Gasthofes zum goldenen Löwen, Rabenstein  
vom 19. bis mit 23. November d. J.  
werden alle Einwohner von Rabenstein und Rottluff, insbesondere die werten Eltern  
und Erzieher höflichst eingeladen.

## I. Jugendschriften.

Die ausgestellten Bücher, nach dem Verzeichnis der vereinigten deutschen Jugendschriften-Prüfungsausschüsse ausgewählt, sind von Herrn Buchhändler Willy Winkler gütigst überlassen worden.

## II. Künstlerischer Wandschmuck.

Von der bestens bekannten Firma Gustav Gerstenberger, Chemnitz, mit dankenswerter Bereitwilligkeit für unsere Zwecke zur Verfügung gestellt.

## III. Fröbel-Spielgerät.

Zum Zeichnen, Malen, Ausschneiden in Papier und Holz, Modellieren in Ton und anderen Materialien, bildende Beschäftigungsspiele und moderne Spielsachen überhaupt von Buchhändler Willy Winkler in Verbindung mit Fröbelhaus Chemnitz (Mühlisch, Theaterstraße) ausgestellt.

## IV. Häusliche Bastelarbeiten.

Von Rabensteiner und Rottluffer Einwohnern gefertigt und ausgestellt.  
Von besonderem Interesse dürfte eine kleine Sammlung von Original-Aquarellen und Kunstblättern sein (Motive meist aus Rabenstein und unserer engeren Heimat), die von dem bekannten Chemnitzer Künstler O. Pratorius in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt wurden.

Ferner wird mit der Ausstellung diesmal auch eine

## Verlosung

verbunden sein, die in gemeinsamer Weise den gesamten Erlös aus den verkauften Kosen in Gestalt von wertvollen Gewinnen (Jugendschriften, Bildern, Spielgeräten) wieder voll zur Auszahlung bringt. Die Lose werden nur im Ausstellungsraum zum Preise von 10 Pfg. das Stück verkauft.

Die Ausstellung ist zum unentgeltlichen Eintritt geöffnet an den Wochentagen von 6 bis 9 Uhr abends, am Buch- und Totensonntag schon von 11 Uhr vormittags ab. Kinder unter 10 Jahren ist der Zutritt nur in Begleitung Erwachsener gestattet.

Ein Verkauf der ausgestellten Gegenstände findet in der Ausstellung nicht statt, jedoch werden Bestellungen auf alle Bücher, Bilder und Spielgeräte von Herrn Buchhändler Willy Winkler entgegengenommen. Man bediene sich der ausliegenden Bestellzettel!

Ausgestellte Bastelarbeiten werden Dienstag, am 18. November von abends 6 bis 9 Uhr im Ausstellungsraum angenommen.  
Rabenstein und Rottluff, im November 1913.

Die Ausschüsse der Volksbüchereien  
von Rabenstein und Rottluff.

Marke Edelweiß. **Albin Seifert**  
Schuhwaren  
Siegmars, Limbacher Strasse 5



Empfehle mein reichhaltiges Lager in Damen- u. Herren-Schuhen, Anopf- u. Schnallstiefeln in eleganten und modernen Bahformen, Turn-, Haus-, Spangens-, Led- und Ballstühle, Rinderschuhe und -Stiefel in allen erdenklichen Arten, Reit- und Schaffstiefel, doppelseitig, sehr dauerhaft, Ziegelträgerstiefel, Holzschuhe mit und ohne Futter, Gurt-, Filz- und Lederpantoffeln.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

# Cognac

in allen Preislagen,  
empfiehlt im Einzel-Verkauf  
Aktiengesellschaft  
**Deutsche Cognachbrennerei**  
vormals Gruner & Comp.  
SIEGMAR.

Herren- und Knaben-Schwitzer,  
Ärmelwesten,  
wollene Damen- u. Kinderstrümpfe  
empfiehlt billigt  
**Richard Koch**  
Rabenstein, Bachgasse.



Einem geehrten Publikum von Reichenbrand und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich meine diesjährige

# Weihnachts-Ausstellung

in Holz- und Blech-Spielwaren eröffnet habe.

Empfehle in großer Auswahl: **Kinos, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, reizende Modelle für Dampfmaschinen, mechanische Aufzieh-Artikel, Karussells mit eigenem Dampftrieb, Autos u. s. w. Puppen-Möbel und Puppen-Stuben.**

Für Wirtschaft: **Kochendeckel, Schneidebretter, Wäscheklammern, Quirle u. s. w.**

**Reizende Puppenstuben-Tapeten** in großer Auswahl, Meter von 10 Pfg. an.

Schachtelungsvoll

**Max Lasch, Spielwarenhans.**

## Willy Aurich, Chemnitz

Nicolaistraße 3, Dachrinne

En gros. Zigarren-Spezialgeschäft. En detail.

Spezialität: **Jasmagi-Zigaretten,**

sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und englische Zigaretten.

Zurückgesetzte  
**Trikot-Hemden**  
**Trikot-Unterhosen**  
**Trikot-Unterjacken**  
**Trikot-Oberhemden**  
mit eleganten  
Einsätzen

**Strümpfe und Socken**  
verkauft sehr billig  
**Emil Schirmer & Co.**  
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Kanarienvogel, flotte Sänger,  
verkauft billig **Cl. Flohtner,**  
Rottluff, Waldenburger Str. 12 B.

**Matrassen**  
**und Sofas**  
werden billigst umgearbeitet bei  
**Karl Bundschuh,**  
Rabenstein, Reichenbrandstr. 91.

Millionen  
gebrauchen gegen  
**Husten**  
Heiserkeit, Katarrh, Ver-  
schleimung, Krampf- und  
Reizhusten

**Kaiser's Brust-**  
**Caramellen**  
mit den „3 Tannen“  
6100 not. begl. Zeugnisse  
von Ärzten und Pri-  
vaten verbürgen den  
sicheren Erfolg.  
Auserst bekömmliche und  
wollschmeckende Bonbons.  
Bakete 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu  
haben bei:  
Albert Engert in Reichenbrand  
Emil Winter in Rabenstein  
Ernst Schmidt in Siegmars  
Gustav Seifert in Rottluff.

**Hobelspäne**  
zum Streichen und Anfeuern,  
à Sack 15 Pfg., à Fuder 4 Mark,  
**harte Sägespäne**  
pr. kg 2 Pfg.,  
**hartes Abfallholz**  
für Badesen, à Raummeter  
12 Mark ab Fabrik,  
15 Mark frei Haus.  
**Ernst Herrschuh**  
Maschinenfabrik, Reichenbrand.  
Telephon 97.

**Gute Melkziege zu verkaufen**  
Reichenbrand, Hohensteiner Str. 25.

verkauft  
**Karpfen**  
**Otto Moßig,**  
Siegmars.

**Russisch Brot**  
— feinstes Tegebäck —  
à Pfd. 120 Pfg. — Bruch 100 Pfg. —  
**R. Selbmann, Neustadt, Nr. 11**  
Siegmars, Hofer Straße 39.

**„Germania“ Siegmars**  
Dienstag Herrenabend.

Die werten Mitglieder werden um recht  
zahlreichen Besuch des heute abend im  
Gasthof stattfindenden Wohlthätigkeits-  
konzerts des Gesangvereins „Harmonie“  
gebeten.

**F. F. Reichenbrand.**  
In dem heute abend im Gasthof statt-  
findenden Wohlthätigkeitskonzert zum  
Besten der Gemeindefürsorge wird um  
rege Beteiligung gebeten.  
Montag abend 8 Uhr **Übung.**  
**Das Kommando.**

**Klub „Wirt“**  
Reichenbrand.  
Beginn des Spielens heute abend 7/8 Uhr.  
Schluß 11/11 Uhr. **Der Präsident.**

**Gesangv. Doppelquartett**  
Rabenstein.  
Dienstag abend 9 Uhr **Singstunde.**  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen  
wird gebeten. **Der Vorstand.**

## Sparverein Reunion Reichenbrand.

Sonntag den 16. November nachmittags  
4 Uhr **Versammlung** im bekannten  
Vereinslokal.

Gleichzeitig wird den Mitgliedern bekannt  
gemacht, daß heute Sonntag den 15. Nov.  
ein **Wohlthätigkeitskonzert** im hiesigen  
Gasthof stattfindet. Es wird gebeten,  
selbiges recht zahlreich zu besuchen.  
**Der Vorstand.**

## Männergesangverein Rabenstein.

Heute **Abend keine Singstunde**, da der  
Dirigent verreist ist.  
Nächste Singstunde: **Dienstag** den  
18. d. Mon. Abseitiges Erscheinen dringend  
nötig. **D. V.**

## Gesangverein Liederkreis Rabenstein.

Heute abend Punkt 8 Uhr **Versamm-  
lung** im Vereinslokal. Wegen wichtiger  
Tagesordnung bitte ich die aktiven, sowie  
passiven Mitglieder, sich recht zahlreich ein-  
zufinden. **Der Vorstand.**

## Sportvereinigung Rabenstein-Siegmars.

(Sitz „Balschleichen“)  
Mittwoch den 13. d. M. (Sabbat) findet  
auf unserem Plage das **Wettpiel** der  
**1. Mannschaft** gegen die Fußballabteilung  
des Rappeler Turnvereins statt. Beginn  
pünktlich 1/2 Uhr.  
Mit „Sport Heil!“ **Der Vorstand.**

## Turnverein Rabenstein.

(S. V.)  
Mittwoch den 13. d. M. (Sabbat) **Turn-  
fahrt** nach **Altenburg** Freitag 7 Uhr  
pünktlich Abmarsch von Rabenstein  
bis „Wasserschänke“ Köhrsdorf. Autofahrt  
bis Penig. (Fahrpreis 70 Pfg.) Nach  
kurzer Rast Wanderung ab Penig über  
Langenleuba, Oberhain, Leina, Münga,  
Altenburg. Besichtigung 3 Stunden. (Her-  
liche Waldung, romantische Gegend). Be-  
sichtigung Altenburgs. Abends **gefeiertes  
Beisammensein** mit Bruderverein Alten-  
burg. Rückfahrt von Altenburg 11 Uhr.  
Ankunft in Siegmars 1 Uhr. (Fahrpreis  
Mk. 1,10). Fahrpreis für Auto ist bis  
morgen Sonntag vormittag beim Unterzeck-  
neten zu hinterlegen. Gütige sind willkommen.  
Herzlichen Heilgruß!  
**A. Junghans, Vors.**

## Hausbesitzer-Verein Rabenstein.

Die für nächsten Mittwoch anberaumte  
**Versammlung** findet umständehalber erst  
**Montag** den 24. November statt.  
Näheres in nächster Nummer.  
**Der Vorstand.**

## Pfeifenklub Rabenstein.

Montag den 17. Novbr. abends 7/8 Uhr  
**Monatsversammlung**  
in Alberts Restaurant. **Der Vorstand.**

## Concertinaver. Rabenstein.

Sonntag den 22. d. Mts. hält der  
Konzertverein Grün in hiesigem Gast-  
haus daselbst **Ball** ab, wozu wir um Be-  
teiligung gebeten werden.  
Nächsten Dienstag **keine Übung.**  
**Der Vorsitzende.**

## „Freie Turnerschaft“ Rabenstein u. Umg.

Heute Sonntag abend Punkt 7/8 Uhr  
**Monatsversammlung** im Vereinslokal.  
Der wichtigen Tagesordnung zufolge ist  
das Erscheinen aller Vereinsangehörigen  
dringend nötig. Mit „Frei Heil!“  
**Der Turnrat.**

**Bericht**  
über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt  
vom 7. November 1913.  
Vorstand: Herr Gemeindevorstand Seidler.  
A. Öffentliche Sitzung.  
Es wird Kenntnis genommen:  
1., von der Verpflichtung des 2. Gemeindevorstandes Herrn Hofmann;  
2., von dem Antritte und der Verpflichtung des Sparkassen-  
kontrolleure Renner;

3., mit Besichtigung von dem Ergebnisse der am 29. Oktober 1913  
stattgefundenen unermittelten Revision der Gemeinde- und Sparkasse  
durch den Verbandoberrevisor;  
4., von der Neufestsetzung der ortsüblichen Tagelöhne;  
5., von einem Schreiben des Vereins zur Bekämpfung der  
Schwindhust in Chemnitz und Umgegend wegen Veranstaltung von  
Lehrkursen;  
6., von drei Verfügungen der königlichen Amtshauptmannschaft,  
das neue Bezirkskrankenhaus betreffend.  
7., Ein Dispensationsgesuch in Bauwesen wird bedingungsweise  
befürwortet.

8. Zu einem Baugesuche sind Gemeindebedingungen nicht zu  
stellen; die nachgesuchte Dispensation wird befristet.  
9. Einem Gesuche um Genehmigung zur teilweisen Verlegung  
des sogenannten Buttermilchhäufchens wird bedingungsweise stattgegeben.  
10. Dasselbe geschieht mit einem Gesuche in Wasserleitungssachen.  
11. Auf eine Anregung der königlichen Amtshauptmannschaft,  
Bilderschmuck fürs Bezirkskrankenhaus betreffend wird beschlossen,  
zunächst Erörterungen über Art der Ausführung usw. anzustellen.  
12. Von den letzten Beschlüssen der Gaswerksversammlung  
nimmt man Kenntnis und stimmt hierbei im Prinzip für Einführung  
der Gasstraßenbeleuchtung mit Fernzündung.

13. Zwei Vorschläge des Sparkassenausschusses in Verwaltungs- sachen erhebt man zum Beschluß.
  14. Vom Erlasse eines Polizeiverbotes wegen Verabreichung geistiger Getränke an Kinder wird zur Zeit abgesehen.
  15. erklärt der Gemeinderat Zustimmung zum Erlasse eines Polizeiverbotes, den Gottesacker betreffend, in der vorliegenden Fassung.
- b. Nichtöffentliche Sitzung.
16. erfolgt Schätzung eines Grundstückes zu Zuwachsteuerzwecken.
  17. wird die Einleitung eines Nachzahlungsverfahrens zu den Gemeinbeanlagen beschlossen.
  18. werden einige Gemeinbeanlagenreklamationen erledigt.

### Sitzung des Gemeinderates zu Rabenstein

vom 11. November 1913.

Anwesend: Der Gemeindevorstand und 21 Mitglieder.

1. wird Kenntnis genommen: a) von einem Abkommen mit 4 Grundstücksbesitzern wegen Anschlusses an die Gemeindevorförderung; b) von dem Sachstande der Verhandlung mit dem Elektrizitätswerk Oberlungwitz wegen Erweiterung der Straßenbeleuchtung; c) von der Aufnahme eines Einwohnens in den Sächsischen Untertanenverband; d) von dem Dankschreiben der Kgl. Amtshauptmannschaft für ein Geschenk für das Bezirkskrankenhaus; e) von der Höhe der Verpflegungs- und Kurkosten für Kranke im Bezirkskrankenhaus; f) von der unvermuteten Revision sämtlicher Gemeindefinanzen und der Sparkasse, welche ein durchaus befriedigendes Resultat und keinerlei Anstände ergeben hat; g) von dem Eingange des neuen Gemeindesteuergesetzes und der Anleitung hierzu sowie der Verfügung der Kgl. Amtshauptmannschaft, wonach die neue Steuerordnung bis 1. Juli 1914 ein- gereicht sein muß; h) von der ersten Abschlagszahlung des aufzunehmenden Darlehens in der Wasserleitungsbaufache; i) von dem Bericht über die Befähigung der Kläranlagen bei Leipzig; k) von dem Ergebnis der im hiesigen Orte erfolgten Arbeitslosen- zählung; l) von der Tagesordnung für die Generalversammlung des Gemeinde- versicherungsverbandes Leipzig; m) von der Zustimmungserklärung der Besitzer der Privatwasserleitung in der Willenkolonie; n) von dem Sachstande der Verhandlungen wegen Verlängerung des Vertrages mit der Elektrizitätsgesellschaft in Oberlungwitz; o) von dem Jahres- und Rechnungsbericht zc. des Wäckererschusses der Volkshilfsbibliothek.
2. von den vom Armenauschuß gemachten Vorschlägen, die Unterbringung von Personen in die königliche Landesanstalt, in das Bezirksstift bez. in die Pflegeabteilung, sowie Erhöhung einer Unterstützung, wird genehmigend Kenntnis genommen;
3. in 2 Bausachen werden die aktenkundig gemachten Bedingungen gutgeheißen und die Befürwortung einer Ausnahmebewilligung von den ortsgesetzlichen Bestimmungen beschlossen.
4. in der Wasserleitungsangelegenheit nimmt man von ver- schiedenen Einnahmen Kenntnis, genehmigt das Abkommen mit einem Grundstücksbesitzer sowie die Verpachtung von Areal am Hochbehälter.
5. wird die Bedürfnisfrage zu einem Besuche um Erweiterung der Schankkonzession einstimmig anerkannt;
6. in einer Wertzuwachssteuerfache werden die geforderten Fest- setzungen getroffen.
7. die Innenleitung fürs Rathaus wird nach den vorhandenen Anschlägen unter noch zu vereinbarenden Bedingungen Herrn Klempner- meister Winter übertragen.
8. von dem beantragten Schieferbeschlag der neuen Friedhofshalle nimmt man Kenntnis und überläßt ordnungsgemäß dem Kirchenvorstand die weitere Erledigung.
9. ein Besuch um Anstellung als Gemeindebeamter und Erteilung der Pensionsberechtigung läßt man z. Zt. auf sich beruhen.
10. von dem Ansatze an das Verbandsgemeindegeld Siegmars und Umgegend sieht man, nach eingehender Debatte und unter Vorlegung der hier in Betracht kommenden Verhältnisse, zur Zeit ab.
11. werden verschiedene Steuererläßgesuche zur Erledigung gebracht.

### Vertliches.

**Reichenbrand.** In sehr dankenswerter Weise beabsichtigt der Gesangverein Harmonie in Reichenbrand zum Besten der Gemein- dankenpflege heute Sonntag Abends 7 1/2 Uhr in dem großen Saale des Klobes (alten Gasthauses) ein Wohlthatigkeitskonzert zu ver- anstalten. Die Darbietungen des mit Recht allgemein beliebten und ausstrebenden Vereins Harmonie, unter der trefflichen Leitung des Herrn Lehrer Reuter in Chemnitz, dürfen ein erhöhtes Interesse be- anspruchen. Mitwirkende sind das Winkler'sche Damenorchester unter persönl. Leitung des Herrn Kirchenmusikdirektor Winkler aus Chem- nitz, die Herren Lehrer Hirtz (Regitation) und Seibel (Klavier) aus Chemnitz. Im Interesse des guten Zweckes werden die Gemeindeglieder von Reichenbrand und Siegmars hierdurch herzlich gebeten, durch zahlreichem Besuch dieses Konzertes einen erfreulichen Bei- gewinn erzielen zu helfen. Näheres ist aus der Annonce in diesem Blatte zu ersehen.

**Rabenstein.** In der diesjährigen Weihnachtsausstellung, die von jung und alt schon mit freudigster Erwartung begrüßt wird, werden diesmal neben Künstler-Steinzeichnungen und Kunstblättern einwandfreier Bebildermethoden auch Original-Aquarellbilder und Ähnliches von dem Chemnitzer Maler D. Pratorius zu sehen sein. Er bringt uns in seinen Bildern Motive aus unsrer engeren Heimat nahe, darunter auch unser Rabensteiner Schloß in verschiedener Stimmung. Ende November und im Dezember kommt eine Samm- lung seiner Bilder, eine Reihe sächsischer Burgen u. a., im Kunst- salon Gerstenberger zur Ausstellung, worauf wir empfehlend hin- weisen möchten.

Mit der Ausstellung wird dies Jahr zum ersten Male eine Ver- losung wertvoller Jugendchriften, künstlerischen Wandschmucks und anregenden Spielgeräts stattfinden. Die Verlosung dient nur dazu, gute Bücher, Bilder und Spiele auf angenehme Art unter die Leute zu bringen und so dem Schund das Wasser abzugraben. Deshalb wird auch der gesamte Erlös aus dem Losverkauf in Gewinne um- gefeßt. Es soll also kein Geschäft damit gemacht werden. Die zur Verlosung angekauften Gegenstände sind mit entsprechenden Vermerk versehen und kann sich jeder Besucher der Ausstellung davon über- zeugen, daß sehr viele und nur wirklich wertvolle Gewinne zur Ver- losung gelangen. Da der Preis eines Loses nur 10 Pfg. beträgt, so wird wohl jeder Vater oder jede Mutter ihr Kind ein Los ziehen lassen. Die Befähigung der Ausstellung bleibt nach wie vor un- entgeltlich.

### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 8. November bis 14. November 1913.

**Geburten:** Dem Maschinen-Einzelbetler Eduard Leopold Drewhig 1 Sohn; dem Klempner Dskar Bruno Kaden 1 Sohn.  
**Eheschließungen:** Der Fabrikarbeiter Hugo Max Kemter, wohnhaft in Reichenbrand, mit Frieda Wally Tischendorf, wohnhaft in Reichen- brand; der Wirtschaftspächter Heinrich Albin Clausnitzer mit Anna Olga Wendekamm, beide wohnhaft in Reichenbrand.

### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 7. bis 13. November 1913.

**Geburten:** Dem Handlungsgehilfen Max Eugen Heering 1 Tochter; dem Kirchner und Glöckner Ernst Otto Helbig 1 Sohn; dem Tischler Max Moritz Schöne 1 Sohn; dem Handlungsgehilfen Max Hugo Köhler 1 Tochter; dem Schuhmacher Johann Geanzer 1 Tochter.  
**Sterbefälle:** Die Fabrikarbeiters-Ehefrau Anna Marie Schindler geb. Weber, 38 Jahre alt; der Handschuhwitzer Eugen Emil Hol- mann, 29 Jahre alt.

### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 7. November bis 13. November 1913.

**Geburten:** Dem Fabrikarbeiter Friedrich Max Dettel 1 Tochter.  
**Eheschließungen:** Der Schneider Carl Otto Tautbert, wohnhaft in Chemnitz, mit der Tischlermagdlein Clara Antonie Gersten- berger, wohnhaft in Rottluff.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

Am 26. Sonntag p. Trin. den 16. November 1913 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Montag** Abend 8 Uhr Jungfrauenverein bei der Schwester.  
**Dienstag** Abend 8 Uhr Missionsverein.  
**Mittwoch**, den 2. Bußtag, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Beichte 7 1/2 Uhr. — Nachm. 5 Uhr Abendkommunion.  
**Donnerstag** Abend 8 Uhr Nachabend.

### Parochie Rabenstein.

**Sonntag, 16. November**, 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Weidauer. 11 Uhr Kindergottesdienst. Hilfspflichtiger Friedrich. 8 Uhr ev. Jünglingsverein im Pfarrhause.  
**Mittwoch, 19. November** (Landesbußtag). Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion. Pfarrer Weidauer. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Hilfspflichtiger Friedrich. (Anmeldung möglichst auf Zettel erbeten).  
Wochenamt vom 17.—23. November Pfarrer Weidauer.  
**Achtung!** Dienstag, den 18. November, 2 Uhr **legte** diesjährige **Mutterberatungsstunde** in der Fürsorgestelle (Kirchschule).

Moderne  
**Büromöbel**  
und  
**Schreibwaren**  
kaufen Sie preiswert bei  
**ERNST VOGEL**  
Siegmar, Hofer Str.



## Die Nachbarn vom Heidelberg.

Roman von Ludwig Blümke.

(Fortsetzung.) (Rauchwerk verboten.)

In der Tat regte Hermine's Brief, in dem sie ihm kurz und kühl mitteilte, daß sie seiner überdrüssig und sich mit Thord verlobt hätte, den Verwundeten lange nicht so auf, wie man hätte erwarten sollen. Wohl sprach aus seinem langen Schreiben, daß der Vater bald darauf erhielt, ein ein tiefer Schmerz, aber zugleich auch die Erkenntnis, von der Lorenzen neulich gesagt. Er hätte lange geahnt, daß es so kommen würde, schrieb Hans. So selten, wie Hermine seiner während des Krieges gedacht, so kalt und gleichgültig, wie ihre Briefe waren, mußte er ja auch erraten, daß ihre Liebe nicht echt. —

In den nächsten Tagen sollte, so schrieb er in diesem Briefe weiter, mit vielen anderen Verwundeten nach Deutsch- land transportiert werden, um in einer Lungenheilanstalt untergebracht zu werden. Würde es auch noch recht lange währen, bis die verletzte Lunge geheilt wäre, so durfte er doch zuversichtlich hoffen, daß es dahin käme. —

Acht Tage vor Weihnachten wurde Hermine's und Thord's Hochzeit gefeiert und zugleich fand ein Abschiedsmahl für die getreuen Gäste statt, denn Frau Mathiesens hatte die Gastfreundschaft verkauft und wollte in den nächsten Tagen nach Flensburg ziehen. — Als die Neuwahlmänner aus der Kirche traten und von Gratulanten umringt wurden, da verführte sich des jungen Ehemanns glückseliges Gesicht plötzlich, und die Hand, die er eben ausgestreckt, fuhr zurück, als hätte eine Biene sie gestochen. In dem Volkshausen stand nämlich der Humpelhendrik, grüßte ihn dummstirnig an und wollte ihm eben auch seinen Glückwunsch mit salbungsvollen Worten aussprechen.

Ah, daß es dabei nicht bleiben würde, war für Thord unschwer zu erraten. —

Hermine konnte sich die jähe Veränderung, die mit ihrem Gatten vor sich gegangen, ganz und gar nicht erklären. Sie hatte auch nicht Zeit, viel danach zu fragen, oder darüber nachzudenken, denn es galt, all den Gratulanten, die ihr in ihrem Hochzeitsstaat huldigten, doch wenigstens durch ein Kopfnicken zu danken. Ja, so eine stattliche Braut hatten die biederen Arendrupper noch niemals zuvor gesehen. Das funkelte und glitzerte nur so von goldenen Ketten und allem möglichen kostbaren Schmuck. — Heute wollte die stolze Schöne es einmal allen zeigen, was sie konnte, daß ihr keine in der Gegend gleichkam. Und in der Folgezeit sollte man erst recht Augen machen, denn sie wollte an luxuriösem Auftreten auch die vornehmsten im Lande überbieten. Bei dem Vermögen ihres Gatten war das ja eine Kleinigkeit. Und in dieser Beziehung alle ihre Wünsche zu erfüllen, hatte er ihr tausendmal versprochen.

Auch während des Mahles, wo alles in gehobener Stimmung scherzte und lachte, vermochte Thord nur mit Mühe ein einigermaßen heiteres Gesicht zu zeigen. Der Gedanke an Hendrik vergällte ihm eben alle Freude.

Er hörte in einem Nebenzimmer des Hausierers häßliche, trübselige Stimmen wiederholt deutlich heraus, und dann durchriefelte es ihn jedesmal eisigalt. Falls Hendrik Ewald Lorenzen wieder zurückzitierte, was ihm ja ein Leichtes war, wenn er sich diesen als Zeugen fund tat, dann gab es für ihn keine ruhige Minute mehr, soviel wußte der Müller ganz genau.

Selbstverständlich hatte sich Hermine auch eine standes- gemäße Hochzeitsreise ausbedungen, und zwar nach Hamburg und von dort nach Berlin. Sie fühlte nicht das Bedürfnis, während des Weihnachtsfestes in ihrem eigenen Heim zu sein. Theater und Konzerte wollte sie besuchen, das Groß- stadtleben genießen, wie es eine reiche Dame eben kann.

Nach dem Mahle sollte die Reise sofort angetreten werden. Der Kutschwagen stand schon bereit und ein Gepäckwagen desgleichen.

Als die Neuwahlmänner sich zum Aufbruch rüsteten, da drängte Hendrik sich durch die Musikanten, winkte Thord vertraulich mit der Hand, als wäre es ganz natürlich, daß der ihm auf den Wink gehorchend müßte und sagte: „Hören Sie mal, Sie glücklicher Ehegatte, ich habe da ein Mittel, das Sie mir unbedingt ablaufen müssen. Es hat den Zweck, daß Ihre Gattin Ihnen immer treu bleibt.“ Diese von einem schallenden Gelächter begleitet und auch von dem jungen Ehemann scheinbar als guter Witz aufgenommenen Worte hörte man im Saal, was der Hausierer dann aber Thord ins Ohr raunte, verstand niemand. Es schien aber nichts Angenehmes zu sein. Die beiden traten darauf in ein Nebenzimmer, und Hendrik sprach mit seinem teuflischen Grinsen: „Ja, ja, Freundchen, Sie wundern sich, daß ich doch wieder da bin, trotzdem Sie mich zum Teufel wünschen, hat alles seine Gründe. Der Verwandte, bei dem ich wohnen wollte, ist gestorben und hat mir nichts hinterlassen. Nun muß ich, so gebrechlich wie ich bin, doch noch in der Welt umherwandern wie der ewige Jude. Aber Sie sehen mich bei meiner Ehre wahr und wahrhaftig jetzt unwider- ruflich zum allerletztenmal, wenn Sie mir die Kleinigkeit von — nur 200 Talern geben.“

Als hätte er es gar nicht gehört, daß Thord eine schwere Beleidigung gegen ihn ausgesprochen, fuhr er hastig fort: „Ich will natürlich Ihr Gepläck nicht führen. Ginge ich noch heute zu Ewald Lorenzen, der gebe mir 300 Taler, gerade so viel hat er sich erspart, der fleißige Mensch, wenn ich sagte: Ein Wort aus meinem Munde und deine Ehre ist gerettet, du darfst zu deinem alten Vater und du darfst Raube üben. Ich sage, er täte es.“

In dieser Sekunde war ein neuer teuflischer Plan in Thord's Seele gefaßt: „Diesesmal soll er seinen Willen noch haben, tritt er mir aber noch einmal in den Weg, dann ermorde ich ihn. Hätte ich Zeit, so täte ich es jetzt schon. Wie ich Lorenzen's Schweine vergiftet habe, so werde ich auch dieses Tier da beiseite schaffen!“

Das dachte er und ungefähr so sprach er es auch offen aus, während er ein Bündel Banknoten aus seiner Brusttasche hervorzog und 200 Taler auf den Tisch warf. Hierig riß der Lumpenhendrik das Geld mit seinen schmutzigen Krallen- fingern an sich und mit heiserem Lachen humpelte er davon.

Ungebuldig trat gerade in diesem Augenblick Hermine herein und fragte in sehr energischem Ton, was ihr Gatte mit dem Lumpenhendrik vorgehabt.

Thord lachte laut auf und erwiderte: „Wollte dem armen Schelm doch auch eine Freude machen, darum ließ ich mit seine Viebestränkelein zeigen und hörte seine Berrücktheiten geduldig an.“

Hermine schien wenig befriedigt von dieser Antwort. Sie glaubte sie offenbar nicht, doch sie hatte es eilig, darum verschob sie weitere Fragen auf später. —

Wier Wochen später kehrte das junge Paar von der Hochzeitsreise zurück und hielt seinen Einzug in das festlich geschmückte „Herrenhaus“, wie die Arendrupper es nannten. Die frühere Haushälterin blieb als Mansfeld bei Thord's und tat, was Hermine sehr kränkte, vom ersten Tag an, als wäre sie eigentlich die Herrin. — Kein Mensch in Arendrup konnte ahnen, wieviel Differenzen und häßliche Szenen es schon auf der Hochzeitsreise zwischen den Ehegatten gegeben. Hermine sah mehr und mehr ein, daß sie die Rolle nicht würde spielen können, von der sie geträumt, und daß ihr Mann sie tausendmal belogen. Verzogen, wie sie war, suchte sie durch ihren Trost zu erreichen, was Schmeicheleien nicht durchzusetzen vermochten. Wenige Wochen nach ihrer Rückkehr sollte ihnen eine recht mißliebige Ueberraschung zuteil werden. Schrieb da die Mutter aus Flensburg, sie hätte die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn ihres Alters gemacht und wäre gefonnen, denselben zu heiraten, da sie der Einsamkeit überdrüssig wäre. Der gutstuierte Herr war Thord als ein großer Verschwender recht wohl bekannt. Kein Wunder, daß er die Absicht seiner Schwiegermutter keineswegs billigte und so wenigstens einmal in einem Punkte mit seiner Gattin eines Sinnes war. —

Seit Thord Herr und Gebieter auf dem Eichhof und Hinrichsen als Pächter von seiner Gnade und Ungnade abhängig war, da zeigte es sich, wie Lorenzen genau darüber gesagt, nur zu bald, daß hier dasselbe Spiel wie auf dem Moorhof begann.

„Wenn der Himmel kein Wunder tat“, sagten die Leute, „dann können die beiden getreuen Nachbarn und Freunde zum Frühjahr betteln gehen.“

Ah, die beiden waren sich vollkommen klar über ihre Lage. Hinrichsen war nüchtern geworden, es gab Tage, wo er heller sah als in der Zeit seiner Volkraft. — Dann schämte er sich seiner Blindheit, und bat Lorenzen sein Unrecht ab. Aber sein Schicksal war besiegelt. Es ließ sich nichts mehr daran ändern. Ein Trost in allem Leid war den Getreuen auf dem Eichhof, daß es Hans gut ging in dem Erholungsheim. Freilich würden noch Monate vergehen, schrieb er, bis man ihn in die Heimat entlassen könnte.

Frau Mathiesens Krug besaß jetzt ein biederes, unschein- bares Männlein, das recht schlechte Geschäfte machte. Thord's nicht mehr vornehm genug schien.

Als er an einem trübigen Märztag seinen häuslichen Ärger mit verschiedenen Gläsern heißen Grogs hinwegzuspielen gedachte, betrat er wieder einmal das Herrenzimmer des Wirtschaftshauses und zeigte sich dem dienstfertig herbeitrippelnden Wirt Johannsen nicht so zugedümpelt wie sonst. Nach dem dritten Glase wurde er sogar gesprächig und fragte nach diesem und jenem.

Blöcklich wird die Türe aufgerissen und — Thord traut seinen Augen nicht — des Lumpenhendrik widerwärtige, ewig grinende Frage wird unsichtbar.

„Aber Herr Wirt, veräumen Sie doch um den einen vornehmen Gast nicht alle anderen“, trächzte er, erst jetzt den Müller erkennend. Fortsetzung folgt.

Geleerwaren, Tritotagen.

Anzüge nach Maß.

Teilzahlung gestattet.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

# Ernst Fiedler

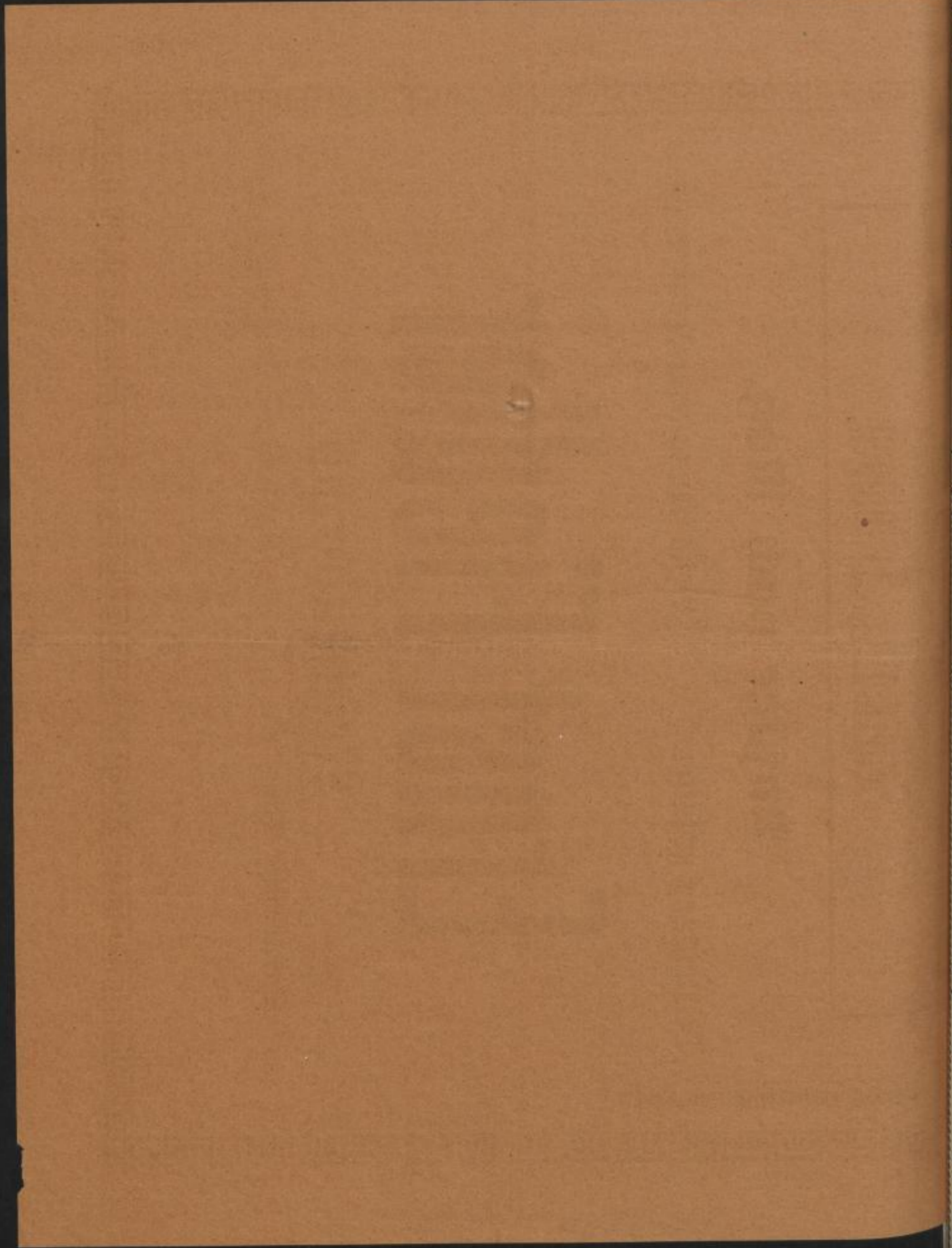
Reichenbrand

Stelzendorfer Straße Nr. 3, vis-à-vis der Mitteldeutschen Tritotagenfabrik.

Telephon Nr. 345.

Buchdruckerei Ernst Fiedler, Reichenbrand.

Bankkonto: Allgemeine Deutsche



30

ve

Som

De

Pa

K

Da

©

Wolke

Som

De

Som

Wider

Rur

U

Da

Pa

Stun

S

DELL



**Zum Totenfest** empfehle zur Schmückung der Gräber alle vorkommenden Kranzbindereien in einfacher wie eleganter Ausführung. (Bitte möglichst zeitig bestellen).

**C. Schumann,**  
Gärtnerei, neben Nevoigts Fabrik.

**Stopps**  
vereinigte Kino-Theater  
Siegmar-Rabenstein.

Programm für  
Sonntag, den 16. Nov., Köhlers Restaurant, Rabenstein,  
sowie  
Montag, den 17. November, Gasthaus Siegmar.

**Der Ueberfall der Sioux-Indianer,**  
oder: Das Brandmal.  
Große Indianer-Komödie in 2 Akten.  
Die Gespenster. Großer Sensations-Schlager in 3 Akten.  
Wenn die Waise streift. Humoristische Komödie in 1 Akt.  
Ise und ihre drei Greise. Tolle Humoreske.  
Am Bräutigam. Herrliche Naturstudie.  
Der neueste Wochenbericht.

Programm für Dienstag den 18. November 1913 in  
Köhlers Restaurant Rabenstein:  
**Kinder der Wüste.**

Großes Drama in 2 Akten.  
Das Pflichtgefühl. Indianer-Komödie in 2 Akten.  
Malongo als Polizeikommissar.  
Schwieriger Dienst.  
Eine Hundefamilie.  
Der neueste Zeit- und Wochenbericht.

Näheres siehe durch Tageszettel.  
Stets bemüht vom Besten nur immer das Beste zu bieten, sieht einem zahlreichen Publikum gern entgegen hochachtend **Otto Stopp.**

**Reform-Licht-Schauspiele**  
Schweizerhaus Rabenstein.

Programm für  
Sonnabend den 15. u. Sonntag den 16. November 1913.  
**Der Verlorene.**

Großes tiefergreifendes Familiendrama in 3 Akten.  
**Der Schwiegersohn auf Reisen**  
Großes Lustspiel in 2 Akten.

**Die schöne Theresa.**  
Phänomenale, venezianische Tragödie in 2 Akten.  
**Gneius, der Gladiator.**  
Tief zu Herzen gehendes Drama in einem statuen Akt.  
Zigoto als folgsamer Gatte. Sehr humoristisch.  
Prozess einer Tänzerin. Tolle Komödie.  
In den dinarischen Alpen. Herrliche Naturansichten.

Sonnabend Anfang 8 Uhr. Sonntag von 3—11 Uhr Dauer-Vorstellung.  
Kinder müssen um 7 Uhr das Theater verlassen. Nachmittags hat jedes  
Erwachsene ein Kind frei.

Dienstag, den 18. November  
großer Dramen-Abend mit 3 Haupt-Schlagern.  
Nur für Erwachsene! Sensations-Neuheit!

**Der Todessturz.**

Ergreifende Tragödie einer Architektin in 3 Akten.  
In der Hauptrolle **Miss Rebuschka**, die Königin der Kinokunst.

**Auf den Stufen des Thrones.**  
Großes aufsehenerregendes Drama in 3 Akten.  
**Ältere Rechte.**  
Höchst spannendes Drama in 2 Akten.

Das verschwundene Testament. Großes Drama in einem Akt.  
Pathe Journal. Wochenbericht. Der Majolopass. Natur.  
Anfang präzise 1/8 Uhr.

Da dieses Schlager-Programm eine Vorführungsdauer von über drei  
Stunden beansprucht, so bitte ich das geehrte Publikum sich zeitig einzufinden.  
Hochachtend **J. Wehbach**, Geschäftsführer.

**Sellerie**  
billigt ab  
Eduard Dietrichs Rosenschule,  
Reichenbrand.

**Sauerkraut**  
verkauft à Pfund 8 Hg.  
**Otto Uhlich**,  
Rabenstein.

**Ottomanen, Sofas,  
Matrassen und Auflagen**

sowie  
**sämtliche Tischlermöbel**  
in echt und gemalt  
(alles eigene Anfertigung) empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Möbelfabrik Paul Knepper**  
Siegmar.  
Telephon 398.

**Totenfest-  
Bindereien,**  
Waldkränze und Kreuze in jeder  
Preislage sind zu haben bei  
**Eduard Dietrich**,  
Rosenschule, Reichenbrand.

**Lose**  
zur 165. Königl. Sächs. Landes-  
Lotterie  
(Ziehung der 1. Klasse am 10. und 11. Dezbr. 1913)  
empfiehlt die Verkaufsstelle von  
**Emil Großer**,  
Rabenstein, Limbacher Str. 22.  
**Lose** zur 165. Königl. Sächs.  
Landes-Lotterie (1. Ziehung  
am 10. Dezember) sind zu  
haben bei  
**Ernst Knauth**,  
Rabenstein.

**WYBERT-TABLETTEN**  
Namen gesetzlich geschützt  
**Achtung!**  
Sammeln Sie die in jeder Wybert-  
Schachtel liegenden Prospekte mit der  
Abbildung der Bonbonniere. Der 20  
dieser Prospekte einsetzt, erhält eine  
reizende Bonbonniere gratis. — Ver-  
langen Sie überall Wybert-Reklame-  
marken! — In allen Apotheken und  
Drogerien sind Wybert-Tabletten für  
1 M. erhältlich. Niederlage in  
Siegmar: Drogerie von Erich Schulze.

**Schellfisch**  
empfiehlt **Bruno Lieberwirth**,  
Reichenbrand.  
Tel. 257.

**Frischen Schellfisch**  
empfiehlt **Isolin Lohs**,  
Siegmar.

**Schellfisch**  
empfiehlt **Eduard Herrmann**,  
Reichenbrand, Hofer Str. 55.

**Frischen Schellfisch**  
empfiehlt **Emil Friedrich**,  
Rabenstein, Limbacher Str. 26.

**frischen Schellfisch**  
empfiehlt **Paul Meichsner**,  
Rabenstein.

**Lebende Karpfen,  
frischen Schellfisch,**  
sowie feiner Schindler'sche Rohwaren  
und alle Grünwaren empfiehlt zu billig-  
sten Tagespreisen  
**Arthur Thiele**,  
Reichenbrand, Weststraße 32.

**Ausgekämmtes Haar**  
kauft Friseur **Weber**, Reichenbrand.

**Köhlers Restaurant, Rabenstein.**  
Nächsten Mittwoch (zum Bußtag)  
**grosser Kaffeeschmaus.**  
ff. Auchen, sowie Braunschweiger  
Kartoffelsalat mit gekochtem Schinken.  
Hierzu laden alle Nachbarn, Freunde und Gönner ein  
**Willy Köhler und Frau.**

**Hervorragend billiges Angebot.**

Posten	<b>Röde</b> für Backfische	2,— M.
Posten	<b>Röde</b> für Damen	2,75 M.
Posten	<b>Röde</b> für Damen, blau Cheviot	3,50 M.
Posten	<b>Röde</b> , blau Cheviot, reich mit Knöpfen verziert, reine Wolle	5,— M.
Posten	<b>Röde</b> , schwarz Cheviot, reich mit Knöpfen verziert, reine Wolle	6,— M.

**Ein Schlager-Posten  
in modernen Damen-Altfer**  
englischer Art  
18,— 16,— 12,50 9,75 M.  
Posten Stoffblusen, gefüttert, Stück 3,— M.

**J. Lohwassers Modewarenhaus**  
Rabenstein.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß ich in Siegmar,  
Hofer Straße 29, ein  
**Grünwaren- und Delikatessen-Geschäft**  
eröffnet habe. Es wird jederzeit mein Bestreben sein, die mich  
besuchende werthe Kundschaft von Siegmar und Umgegend zur größten  
Zufriedenheit zu bedienen.  
Hochachtungsvoll  
**Hedwig Stoll.**

**Junge  
Maistgänse**  
verkauft **Otto Moßig**,  
Siegmar.

**Frischgeschlachtete  
fette Gänse**  
empfiehlt **Emil Friedrich**  
Rabenstein.

**Ia rote und weiße  
Speisefartoffeln** à Ztr. 3.—  
**Hühnerfutter-Weizen**  
à Ztr. 9,50 M., frei Haus, empfiehlt  
**Rittergut Oberrabenstein.**

**Ein guterhaltenees Sofa**  
und eine Hundehütte sehr billig zu ver-  
kaufen **Rabensteiner Berg**, Parkstr. 6, p.

**Unterricht**  
im Schnittzeichnen, Zuschneiden  
und Nähen an eigener Garderobe in  
Tages- und Abendkursen.  
**Helene Gruner**,  
gepr. Damenschneidermeisterin  
Siegmar, Hofer Str. 21 L.

Beim Kauf eines realen und preis-  
werten  
**Pianos**  
wenden Sie sich bitte an  
**Ernst Knauth**,  
Rabenstein, Poststraße.

**Blätterei-Einrichtung**  
zu verkaufen. Zu erst. in der Exped. d. Bl.  
**2 Bienenstöcke mit Volk,**  
**1 Bienenstock ohne Volk**  
zu verkaufen  
**Reichenbrand**, Weststraße 8.

Meine Sprechstunden sind in Zukunft Wochentags von 8-9 und 1/2 1-1/2 2 Uhr, Sonntags von 9-10 Uhr.

Um vielfach an mich ergangenen Anfragen zu begegnen gebe ich bekannt, dass ich auch nach Uebernahme der Oberarztstelle am Bezirkskrankenhaus meine anderweitige Praxis im bisherigen Umfange weiterzuführen gedenke.

Dr. med. Kanold,  
Siegmar.

## Wohltätigkeitskonzert

des  
Gesangvereins „Harmonie“ Reichenbrand

zum Besten der Gemeindefrankenflege

Sonnabend, den 15. November 1913, abends 7/9 Uhr  
im Gasthof zu Reichenbrand.

Mitwirkende: Das Winkler'sche Damentertett unter persönl. Leitung des Herrn Reichenmuskeldirektors C. Winkler, die Herren Lehrer Kurt Hieke (Regitation) und Alfred Seidel (Klavier). Leitung: Herr Lehrer W. Reuter.

### Vortragsordnung.

1. Klavier Vortrag: Aufforderung zum Tanz (vierhändig) . . . . . Weber.
2. Männerchöre: a) Viel schöner Blümlein . . . . . Göttl.  
b) Rinnendes Wasser . . . . . Feil.
3. Damentertett: a) Im Tale . . . . . Fr. Hegar.  
b) Das einsame Röslein . . . . . C. Hermes.  
c) Ueber allen Wipfeln ist Ruh' . . . . . C. Winkler.
4. Regitation: Hexenlied (Melodrama) . . . . . Wildenbruch-Schilling.
5. Männerchöre: a) Soldatenliebe . . . . . W. Reuter.  
b) Ade . . . . . Jungst.
6. Damentertett: a) Trennung . . . . . Brahms.  
b) Kleine Waterdroppeln . . . . . holländische  
c) Sandmännchen . . . . . Kennes.
7. Seltene Regitation.
8. Männerchöre: a) Zu Roma auf der Gassen . . . . . Balbanus.  
b) Amor im Rachen . . . . . Gostoldi.
9. Seltene Regitation.
10. Männerchöre: a) Dorf-Idylle . . . . . mit Klavierbegleitung . . . . . Weingärtl.  
b) Der Liebeschmied . . . . .  
c) Unten im Tale . . . . .

Anfang 7/9 Uhr.

Entree: Im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.

Billets im Vorverkauf sind zu haben im Konzertlokal, in Berndts und Zehners Restaurant, sowie bei Herrn Friseur Weber in Reichenbrand.

## Wohltätigkeitskonzert

des  
Gesangvereins „Lyra“, Rabenstein

zum Besten der Gemeindefrankenflege

Sonntag den 30. November 1913 abends 8 Uhr  
im Gasthaus „Weißer Adler“.

Eintritt 30 Pfg., numerierter Platz 40 Pfg.

Billets im Vorverkauf sind zu haben im Konzertlokal, bei den Herren Friseur Saups und Zimmermann, sowie bei den Herren Restaurateur Paul Ahnert und Willy Köhler.

## Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein

H. Klobe.

Voranzeige. Mittwoch, den 26. November, treten die bekannten Walden-thaler Sänger im Gasthof auf. Vorverkauf der Billets à 40 Pfg. daselbst und bei Herrn Friseur Weber.

## Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Emma verw. Lehrmann.



Gasthof  
Goldner  
Löwe  
Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll Emil Müller.

## Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

öffentliche Ballmusik.

Sonntag, den 23. November (Totensonntag)

abends 8 Uhr

öffentl. Vortrag von Herrn Rich. Dost aus Gröna über seine Erlebnisse während seiner 13jähr. Dienstzeit in der französischen Fremdenlegion.

Agier, Wüste Sahara, Tonkin und Madagaskar. Hochinteressant, spannend und belehrend. Eine Warnung für die deutsche Jugend. Eintritt 30 Pfg., Schüler 20 Pfg. Hochachtungsvoll Rob. Börner.

## Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Neustadt und Umgebung machen wir hierdurch die ergebene Mitteilung, dass wir morgen Sonnabend, den 15. November ein allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes

## Fleisch-, Wurst- und Aufschnitt-Geschäft

eröffnen werden.

Wir werden stets bemüht sein, die uns beehrende werthe Kundschaft mit nur guter, schmackhafter Ware zu bedienen und bitten um gütige Unterstützung unseres Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Otto Kindermann und Frau.

Neustadt, den 14. November 1913.

Telephon 374.

Gespickte

## Hasen

sowie

lebendigen Schellfisch

empfehl

Otto Specht,

Telephon 178.

Siegmar.

Frischgeschlachtete

## fette Gänse

im ganzen und geteilt empfehl

Bruno Lieberwirth,

Reichenbrand.

## Riesenauswahl

fertiger, angefangener und vorgezeichneter

## Handarbeiten

Knütnarbeiten, Bulgaren-Stickereien etc. etc. nebst Material

empfehl

J. Lohwassers

Modewarenhaus

Rabenstein.

## Puppen

## Babys

## Bälge

## Köpfe

Puppenstuben-Artikel

diverse Spielwaren

empfehl zu den

billigsten Preisen

Gustav Seifert,

Rottluff.

Puppenreparaturen werden

schnell und billigst ausgeführt.

## Tuch und Satintuchstoffe

Cheviot, 140 cm breit,

Sammet u. Manchester,

Siddiflanelle,

Stickereien, Seidenband,

sowie

Reste für alle Zwecke

empfehl die

Fabrik-Nestenniederlage

von

Carl Richter,

Siegmar, Rosmarinstr. 3.

Jeder Fleck verschwindet sofort mit Dr. Balleb's Ideal-Fleckwasser à 30 Pfg. Bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

Billig!

Billig!

## Echt Weizenmehl, gar. rein,

Hamburger Marke „Ideal“, 1 # 21 #, 5 # 1 # netto!

gemahl. Zucker, 1 # 21 #, 5 # 1 #

Kakao, gar. rein, 1/4 # 25, 30, 40, 50 #

Täglich marinierte und frischgeräucherte Serringe

Frucht- und Gemüsekonserven, neue Ernte

empfehl

Reinhard Müller,

Siegmar, Rosmarinstr. 11, Ecke Königl. Albert-Str.

## Modellierbogen

1 Bogen bis 16 Bogen

## Puppenstubentapeten

Goldborte

Paul Hochmuth, Siegmar.

## Beeilen Sie sich,

wenn Sie noch einen Hut gebrauchen!

verkaufe

elegante Damenhüte

jetzt zu sehr billigen Preisen.

J. Lohwasser,  
Rabenstein.

Belour-Hüte in modernen Farben, sowie Filz- und Klapphüte Herren- und Knaben-Wintermützen, Wäsche, Krawatten, Hosträger, Wetter-Pelerinen, Winter-Lodenjoppen, Stoff- und Arbeitshosen und Westen, Schweizer, Damenweifen, Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Strickgarne u. v. m.

empfehl billigst

M. Aurich, Rabenstein.

## Speisefartoffeln

verkauft

Rittergut Niederrabenstein.

## Benediktentee!

ein geschätztes Hausmittel für Frauen à Karton 50 Pfg. Bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.